

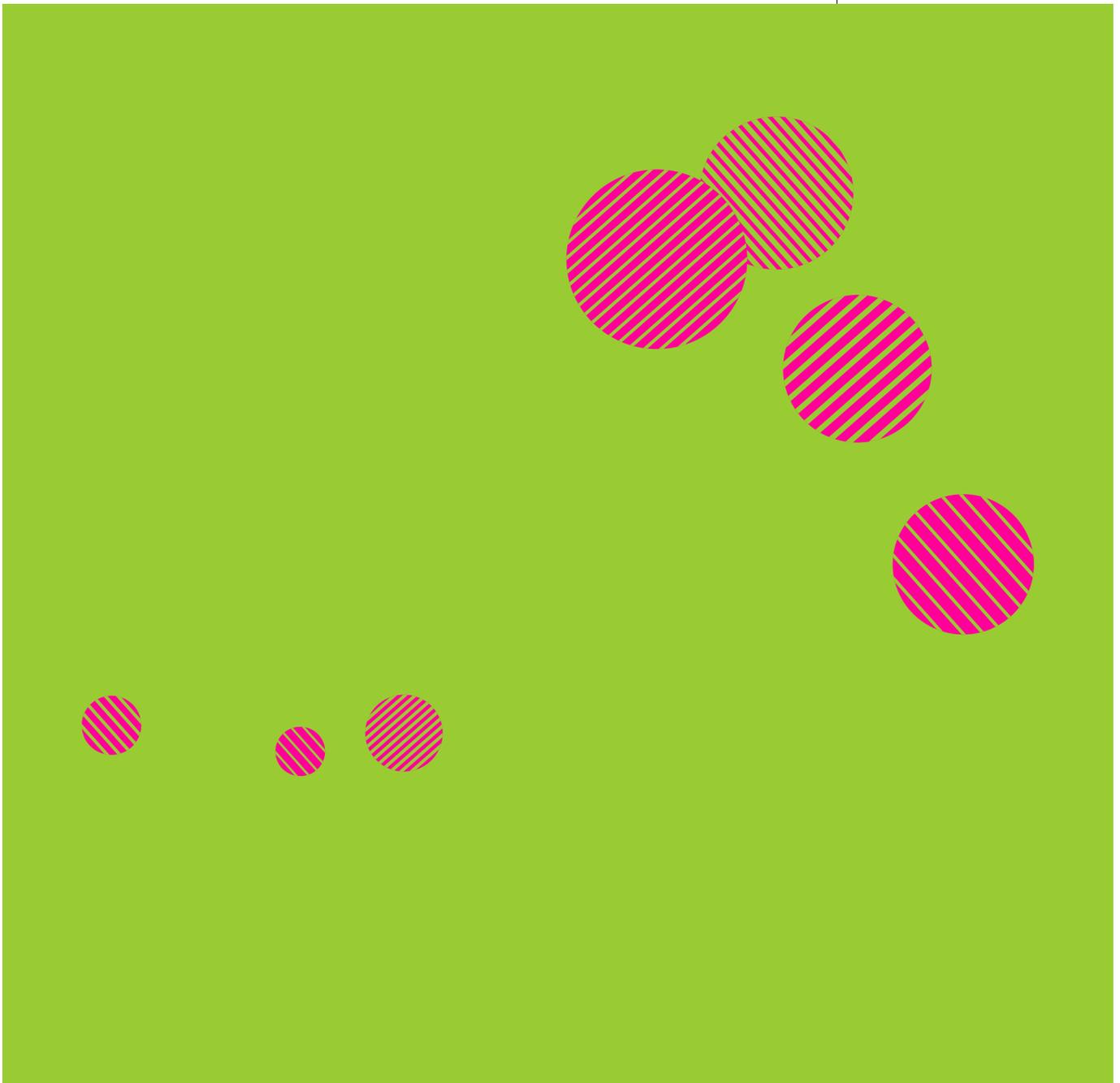
Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 1 – Haupterhebung 2019 B127

Autoren: Andrea Bauer, Theresa Müller

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Andrea Bauer, Kerstin von der Burg, Ralph Cramer, Georg Fedeler, Andrea Fischer, Christine Fredebeul, Dr. Reiner Gilberg, Gerd Kästner, Zafirios Kiatipis, Karen Marwinski, Theresa Müller, Panagiotis Petroglou, Sigrid Phiesel, Christian Prinz, Marco Stengel, Mehmet Teke, Kathrin Voigt, Thomas Weiß, Benjamin Wilke

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

6127
Bonn, September 2019
Hd, Bu, Mt

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die Studie „Bildung von Anfang an“ der Startkohorte 1 wird im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, durchgeführt.

Sie ist Teil der NEPS-Studie (National Educational Panel Study). Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 1 des Nationalen Bildungspanels werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern und Kindern erhoben und im Panel weiter verfolgt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der achten Haupterhebung der Startkohorte 1.²

Die Erhebungsmaterialien werden im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Einsatzstichprobe	10
2.1	Konvertierungsstichprobe	11
2.2	Tracking zwischen den Wellen	12
3	Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung	13
3.1	Befragungsinstrument	13
3.2	Durchführung direkter Maße im CAPI-Feld (TBT)	15
3.3	Elternfragebogen	16
3.4	Fragen zur Interviewsituation	17
3.5	Interviewdauer	18
4	Durchführung der Erhebung	19
4.1	Ankündigungs- und Dankschreiben	19
4.2	Auswahl und Einsatz der Interviewer	20
4.3	CAPI-Interviewerschulungen	22
5	Ergebnisse	28
5.1	Bruttoausschöpfung	28
5.2	Kontaktaufwand	32
5.2.1	Kontaktaufwand der Realisierung im CAPI-Feld	34
5.2.2	Kontaktaufwand der Realisierung im CATI-Feld	35
5.3	Realisierung nach Erhebungsmethode	36
5.3.1	CAPI-Feld	36
5.3.2	TBT-Testung	38
5.3.3	CATI-Feld (Konvertierung)	40
5.4	Tracking in der Feldphase	40
5.5	Elternfragebogen	42
5.6	Panelbereitschaft der Wechselpersonen	42
5.7	Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen	43
6	Interview- und Kontextsituation	44
6.1	Einschätzungen der Interviewerinnen – Interviewerfragen	44
6.2	Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungspersonen	44
6.3	Einschätzungen der Befragungsperson	47
7	Datenlieferungen	48
	Anhang	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erhebungswellen der Startkohorte 1	7
Abbildung 2	Einbettung der direkten Maße in das Gesamtinstrument	15
Abbildung 3	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 1	24
Abbildung 4	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 2	25
Abbildung 5	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2 Tag 1	26
Abbildung 6	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2 Tag 2	27

Tabellenverzeichnis

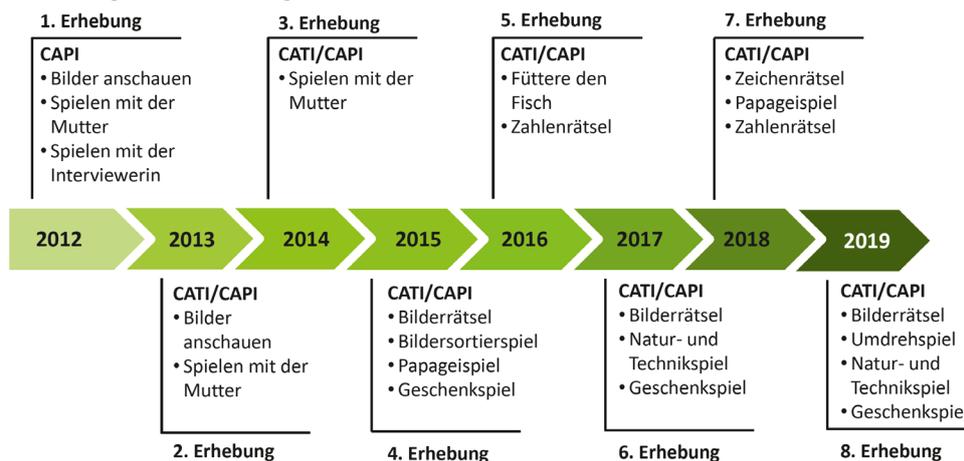
Tabelle 1	Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick	7
Tabelle 2	Studiensynopse	9
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	10
Tabelle 4	Bearbeitungsstatus bei Übergabe in die CATI-Konvertierung	11
Tabelle 5	Konvertierungsstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen	12
Tabelle 6	Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn der aktuellen Feldphase	12
Tabelle 7	Fragenprogramm im Überblick	14
Tabelle 8	Materialien für die Durchführung der direkten Maße	16
Tabelle 9	Überblick über Interviewerfragen	17
Tabelle 10	Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode	18
Tabelle 11	Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten	19
Tabelle 12	Datum und Umfang Dankschreibenversand	20
Tabelle 13	Merkmale der eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode	21
Tabelle 14	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	21
Tabelle 15	Bruttoausschöpfung gesamt	29
Tabelle 16	Panelstand und Erhebungsmethode der realisierten Interviews	30
Tabelle 17	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen	31
Tabelle 18	Durchschnittliche Kontaktanzahl	32
Tabelle 19	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews	32
Tabelle 20	Kontakte gruppiert: realisierte Interviews	33
Tabelle 21	Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht	33
Tabelle 22	Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht	34
Tabelle 23	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte CAPI-Fälle	34
Tabelle 24	Kontakte gruppiert: realisierte CAPI-Fälle	35
Tabelle 25	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte CATI-Fälle	35
Tabelle 26	Kontakte gruppiert: realisierte CATI-Fälle	36
Tabelle 27	Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld	37
Tabelle 28	Einwilligungen in die TBT-Testung je direktes Maß	38
Tabelle 29	Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Maßen)	39
Tabelle 30	Letzter Bearbeitungsstand im CATI-Feld	40
Tabelle 31	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis	41
Tabelle 32	Einwilligung, Ausgabe und Rücklauf der Elternfragebögen	42
Tabelle 33	Panelbereitschaft	42
Tabelle 34	Zuspielungsbereitschaft	43
Tabelle 35	Angaben zur Interviewsituation: Störungen während des Interviews	44
Tabelle 36	Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person	44
Tabelle 37	Kooperationsbereitschaft der befragten Person	45
Tabelle 38	Durchhaltevermögen des Zielkindes (Kooperationsbereitschaft)	46
Tabelle 39	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	47

1 Design der Hauptstudie

Die Zielgruppe der Studie „Bildung von Anfang an“ sind Familien und ihre Kinder. Die achte Haupterhebung der Startkohorte 1 (B127) sah persönlich-mündliche Interviews mit den Erziehungsberechtigten von Kindern vor, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden. Im Rahmen dieser CAPI-Interviews wurden vier Kompetenztests (direkte Maße als TBT-Testung) an einem Tablet-PC mit den Kindern durchgeführt. An die Befragungsperson wurde ein Papierfragebogen ausgegeben (Elternfragebogen), der während der TBT-Testung von dieser auszufüllen war. Anschließend an die Feldzeit der Face-to-Face-Erhebung wurde ein CATI-Konvertierungsfeld aufgesetzt, in dem die Panelteilnehmer telefonisch kontaktiert wurden, die im CAPI-Feld nicht erreicht werden konnten oder mit denen aus anderen Gründen kein Interviewtermin hatte vereinbart werden können.

Die folgende Abbildung zeigt die ersten acht Erhebungen der Startkohorte 1 im Überblick.

Abbildung 1 Erhebungswellen der Startkohorte 1



Quelle: infas, eigene Darstellung

Der Adresseinsatz im CAPI-Feld erfolgte zeitgleich für beide Geburtsmonatskohorten³. Die folgende Tabelle zeigt die Feldzeiten nach Erhebungsmethode.

Tabelle 1 Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick

	März	April	Mai	Juni	Juli	August
CAPI	08.03. bis 28.07.2019				Kein Adresseinsatz	
CATI	Kein Adresseinsatz				08.07. bis 03.08.2019	

Quelle: infas, eigene Darstellung

³ Kohorte 1: Zielkinder, die im Februar, März oder April 2012 geboren wurden. Kohorte 2: Zielkinder, die im Mai oder Juni 2012 geboren wurden.

Die Feldzeit der Haupterhebung erstreckte sich von Mitte März bis Anfang August 2019. Das CAPI-Feld startete im März in KW 10 und endete nach einer Woche Verlängerung in KW 27. Definitiv vereinbarte Termine konnten auch bis Ende KW 30 noch Face-to-Face realisiert werden. Ab KW 28 startete die telefonische Bearbeitung der CATI-Adressen, die bis KW 31 andauerte.

Vor Beginn der Feldzeit im März erhielten alle teilnehmenden Familien ein persönliches Anschreiben, in dem die Kontaktaufnahme durch eine infas-Mitarbeiterin angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und einer studienspezifischen E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurde auf die studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Dem Anschreiben lag außerdem eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen aus vorangegangenen Erhebungen bei. Vor der Übergabe von Adressen aus dem CAPI- ins CATI-Feld wurden die betreffenden Teilnehmer mit einem Konvertierungsschreiben erneut kontaktiert.

Im Anschluss an ein Interview erhielten alle Befragungspersonen unabhängig von der Erhebungsmethode ein Dankschreiben. Mit diesem wurde auch das Incentive in Höhe von 10 Euro als Dankeschön übermittelt. Für im Ausland realisierte CATI-Interviews war anstatt eines postalischen Dankschreibens eine Dankes-E-Mail mit einem Amazon-Gutschein in Höhe von 20 Euro vorgesehen. Die Kinder erhielten während des CAPI-Interviews als Dankeschön von der Interviewerin ein Spielzeug und eine Teilnahmeurkunde.

Tabelle 2 Studiensynopse

NEPS-Startkohorte 1 – Achte Haupterhebung 2019 (CAPI)	
Erhebungsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> – Persönlich-mündliche Befragung (CAPI) – CATI-Konvertierung
Durchführungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> – CAPI: 08.03.-28.07.2019 – CATI: 08.07.-03.08.2019
Zielpersonen	Kinder im Alter von ca. 7 Jahren, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden
Stichprobe	n=2.380 Kinder und deren Familien aus der Startkohorte 1-Panelstichprobe
Stichprobenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Ankündigungsschreiben – Versand Adressaktualisierungsanschriften (an nicht erreichte Familien)
Einsatzstichprobe	<ul style="list-style-type: none"> – CAPI n=2.380 – CATI n=324
Erhebungsinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> – Computerunterstützter Fragebogen (CAPI, CATI) auf Deutsch – 4 direkte Maße (Erhebung über Tablet) – Elternfragebogen (PAPI, 1 Variante)
Interviewerauswahl	<ul style="list-style-type: none"> – n=65 CAPI-Interviewerinnen geschult, davon n=48 erfahrene und n=17 unerfahrene Interviewerinnen, davon n=60 Interviewerinnen im Feld eingesetzt – n=16 CATI-Interviewer
Interviewerschulung	<p>2-teilige persönlich-mündliche CAPI-Schulung durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teil 1 mit Fokus auf die direkten Maße: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (unabhängig vom Erfahrungsgrad; 7,5h exkl. Pause) – Teil 2 mit Wiederholung der direkten Maße und Erläuterungen zum Elterninterview: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (unabhängig vom Erfahrungsgrad; 8,15h exkl. Pause) – Interviewerhandbuch – Erstellung von Probevideoaufnahmen vor Feldstart – CATI-Briefing
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Supervision im Feldverlauf – Individuelle Nachschulung einzelner Interviewerinnen – Sichtung aller Videoaufnahmen
Interviewdauer	CAPI Ø 91,0 Minuten (Min. 16 Minuten, Max. 295 Minuten) CATI Ø 38,2 Minuten (Min. 26 Minuten, Max. 78 Minuten)
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=2.071 Interviews gesamt (Bruttorealisierung 87,0 Prozent), davon gültig realisiert n=2.070, (n=1.954 CAPI-Interviews und n=116 CATI-Interviews)
CATI-Konvertierung	n=324 Adressen in CATI-Konvertierung
Rücklauf Elternfragebogen (Stand September 2019)	n=1.862 (davon n=1.862 mit Angaben)
Incentivierung	<ul style="list-style-type: none"> – Sachgeschenk für das Kind (Übergabe im Haushalt) – Teilnahmeurkunde für das Kind – 10 Euro für die Befragungsperson – Gutscheinverlosung unter allen Teilnehmerfamilien nach Feldende: n=3 Jako-O-Gutscheine im Wert von je 250 Euro, n=10 Jako-O-Gutscheine im Wert von je 100 Euro, n=15 Amazon-Gutscheine im Wert von je 50 Euro.
Panelpflege	Dankschreibenversand mit 10-Euro-Incentive (n=2.070*)
Auswertungen	Datenprüfung, Datenaufbereitung und -übermittlung inkl. TBT-Modul
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 4 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im 2-Wochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – PAPI-Daten aus Elternfragebögen – Audiodateien von CAPI-Mitschnitten (n=50) – Videodateien von direkten Maßen im Feld (n=58) – Methodendatensatz

* Einem Fall wurde aufgrund zwischenzeitlich gewünschter und erfolgter Datenlöschung kein Dankschreiben zugesendet.

2 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe für Startkohorte 1 erfolgte im Rahmen der ersten Welle (B04) im Jahr 2012 repräsentativ für Deutschland. Hierfür wurden zunächst 84 Gemeinden, welche sich in 90 Sample Points unterteilen, über ein nach Ortsgröße gewichtetes Zufallsverfahren gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in zwei Geburtskohorten: Februar bis April Geborene (Geburtskohorte 1) und Mai bis Juli Geborene (Geburtskohorte 2). Familien mit im Juli geborenen Kindern wurden nach der zweiten Haupterhebung verabschiedet.

In der ersten Erhebungswelle waren die Kinder etwa 7 Monate alt. Es konnten 3.481 Fälle realisiert werden, von denen 3.439 ihr Paneleinverständnis gaben. Nach Abzug aller zwischenzeitlich eingegangenen Widerrufe umfasste die Einsatzstichprobe der achten Haupterhebung (B127) dann noch 2.380 Panelteilnehmer, die bis zum Feldstart ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen hatten oder aus sonstigen Gründen ausgefallen waren.

Der folgenden Tabelle ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen zu entnehmen. Anhand der Panelstatus lässt sich ablesen, welche Fälle an der letzten Erhebung teilgenommen haben (Wiederholer) und welche Fälle nicht an der letzten Erhebung teilgenommen haben (temporäre Ausfälle).

Tabelle 3 Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	Gesamt	
	abs.	%
Spalten%		
Einsatzstichprobe gesamt zu Beginn der Feldzeit	2.380	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	2.115	88,9
Temporäre Ausfälle	265	11,1
Geschlecht des Kindes		
Männlich	1.203	50,6
Weiblich	1.177	49,4
Geburtsmonat des Kindes		
Februar	521	21,9
März	519	21,8
April	432	18,2
Mai	481	20,3
Juni	427	17,9

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

2.1 Konvertierungsstichprobe

Panelfamilien, mit denen im CAPI-Feld kein Interview realisiert werden konnte, wurden in der CATI-Konvertierung erneut kontaktiert und bei Einwilligung telefonisch befragt.

Im Folgenden ist der Bearbeitungsstatus der Fälle ausgewiesen, die für den Einsatz in der CATI-Konvertierung vorgesehen waren (n=324).

Tabelle 4 Bearbeitungsstatus bei Übergabe in die CATI-Konvertierung

Spalten%	abs.	%
Gesamt CATI-Einsatzstichprobe	324	100,0
1. Nicht erreicht	94	29,0
6. Vager Termin	34	10,5
9. ZP verweigert: keine Zeit	14	4,3
11. ZP verweigert: krank	2	0,6
33. ZP ins Ausland verzogen	2	0,6
35. ZP wohnt da nicht mehr	13	4,0
36. Adressänderungen/neue Adresse	11	3,4
42. ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	43	13,3
52. Kein Zugang zu ZP	1	0,3
53. KP verweigert jegliche Auskunft	2	0,6
54. ZP verweigert: kein Interesse	2	0,6
62. ZP verweigert: sonstige Gründe	5	1,5
71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle	89	27,5
81. ZP möchte telefonisch befragt werden	12	3,7

Quelle: Kontaktverlauf NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Die Einsatzstichprobe der CATI-Konvertierung bestand aus insgesamt 324 Fällen, die aus verschiedenen Gründen nicht persönlich befragt werden konnten und für die im Rahmen der Konvertierung der Versuch einer telefonischen Kontaktaufnahme unternommen wurde. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Konvertierungsstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen.

Tabelle 5 Konvertierungsstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	324	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	214	66,0
Temporäre Ausfälle	110	34,0
Geschlecht des Kindes		
Männlich	170	52,5
Weiblich	154	47,5
Geburtsmonat des Kindes		
Februar	88	27,2
März	67	20,7
April	57	17,6
Mai	65	20,1
Juni	47	14,5

Quelle: Kontaktverlauf und Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

2.2 Tracking zwischen den Wellen

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der vorangegangenen Haupterhebung (B126) bis zum Feldstart der aktuellen Studie. Berücksichtigt sind die Rückmeldungen aus dem Adress-Online-Portal und aus dem Versand der Neujahrskarten im Januar 2019 sowie die Trackingergebnisse aus Addressfactory- oder Einwohnermeldeamtsrecherchen. Insgesamt gab es 163 neue Adressdaten, von denen 22 eine aktualisierte Telefonnummer und 146 eine aktualisierte Anschrift enthielten.

Tabelle 6 Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn der aktuellen Feldphase

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt, davon:	2.380	100,0
– Alte Adressdaten bestätigt	2.217	93,2
– Neue Adressdaten zurück	163	6,9
Neue Adressdaten zurück, davon*:		
– Mit neuer Telefonnummer	22	13,5
– Mit neuer Anschrift	146	90,0
– Mit neuer E-Mail-Adresse	-	-

* Mehrfachangaben je Fall möglich

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

3 Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung

In der achten Haupterhebung wurde ein computergestützter Fragebogen für Face-to-Face-Interviews (CAPI) mit einem integrierten TBT-Modul zur Durchführung von insgesamt vier Kompetenzmaßen eingesetzt. Während des Face-to-Face-Interviews kam ein Papierfragebogen (PAPI) zum Einsatz, der den Befragungspersonen zu Beginn der TBT-Testung oder nach Ende des CAPI-Interviews ausgegeben wurde.

Der computergestützte Fragebogen wurde mit kleinen Anpassungen ebenso in der telefonischen Befragung (CATI) eingesetzt.

In den folgenden Kapiteln werden diese Erhebungsinstrumente im Detail vorgestellt.

3.1 Befragungsinstrument

Das Befragungsinstrument ist modular aufgebaut und wurde für den Einsatz sowohl im CAPI- als auch im CATI-Feld konzipiert. Da in der telefonischen Befragung keine TBT-Testung durchgeführt werden kann, entfielen im CATI-Instrument die Module zum Einverständnis in die Durchführung der direkten Maße sowie die Module zur Durchführung selbst. Ebenso wurde die Ausgabe des Papierfragebogens im CATI-Instrument überfiltert.

Einen Überblick über die Module des Befragungsinstruments bietet die folgende Tabelle:

Tabelle 7 Fragenprogramm im Überblick

An wen?	Frageblock	Modul
Alle	Einstieg in das Interview mit der Befragungsperson	Identifikation der Befragungsperson
		Wohnort der Familie
		Partnerschaft der Befragungsperson
		Kompetenzeinschätzung des Zielkinds durch Befragungsperson
Nur CAPI	Einverständnis	Einverständnis Durchführung der direkten Maße
		Erste Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße
Alle	Fortsetzung des Interviews mit der Befragungsperson	Geschwister des Zielkinds
		Soziodemografie der Befragungsperson
		Bildung der Befragungsperson
		Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
		Sprachkompetenz der Befragungsperson
		Sprachgebrauch der Befragungsperson
		Soziodemografie des Partners
		Bildung des Partners
		Erwerbstätigkeit des Partners
		Sprachkompetenz und Sprachgebrauch des Partners
		Vorschulgeschichte des Zielkinds
		Schulgeschichte des Zielkinds
		Reguläre Einschulung des Zielkinds*
		Zurückstellung vom Schulbesuch (Zielkind)
		Schulquerschnitt (Zielkind)
		Unterricht in der Herkunftssprache (Zielkind)
		Bewältigung des Schulalltags durch das Zielkind
		Bild von Klasse des Zielkinds
		Betreuungsgeschichte des Zielkinds
Außerhäusliche Aktivitäten des Zielkinds		
Kulturelles Wissen der Befragungsperson		
Integrationsaspekte der Familie		
Nur CAPI	Zweite Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße	
Alle	Fortsetzung des Interviews mit der Befragungsperson	Subjektive Gesundheit der Befragungsperson
		Gesundheit des Zielkinds
		Sprachtherapie und Sprachförderung des Zielkinds
		Haushaltskontext
		Haushaltseinkommen
		Nutzung digitaler Medien durch das Zielkind
		Gemeinsame Aktivitäten der Befragungsperson mit dem Zielkind
		Sprache beim Vorlesen durch die Befragungsperson
		Abschlussfragen, Abfrage Panel- und Zuspieldarstellung bei Ankerpersonenwechsel
		Interviewerfragen

* Modul wurde in n=124 Fällen fälschlicherweise nicht angesteuert.

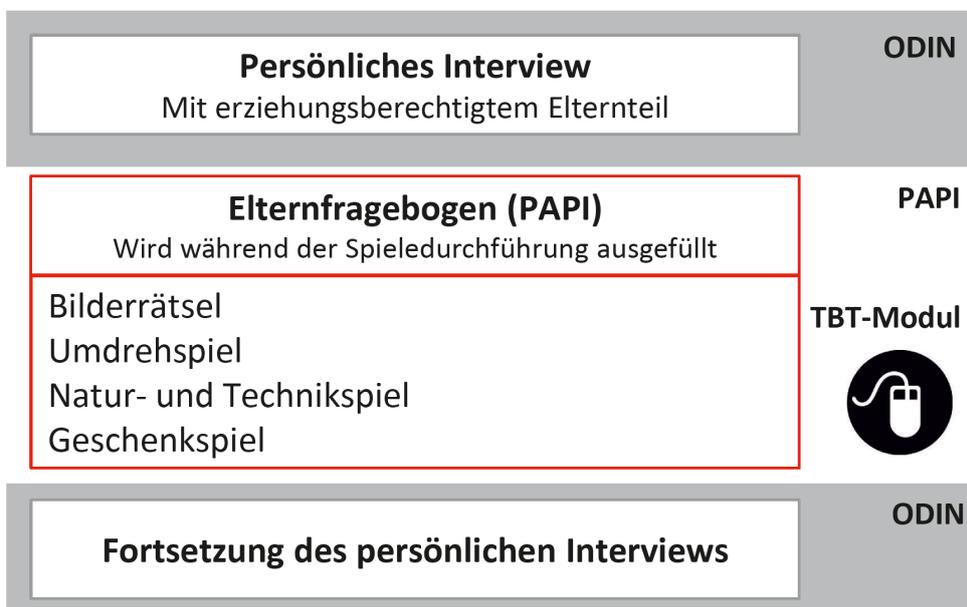
Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2 Durchführung direkter Maße im CAPI-Feld (TBT)

Die Durchführung der direkten Maße (TBT-Testung) erfolgte ebenso wie das Elterninterview auf dem Tablet. Es wurden insgesamt vier direkte Maße angeboten, die in unveränderlicher Reihenfolge nacheinander aufgerufen wurden: „Bilderrätsel“, „Umdrehspiel“, „Natur- und Technikspiel“ und „Geschenkspiel“. Auf das „Bilderrätsel“ sowie das „Natur- und Technikspiel“ folgte außerdem jeweils noch eine Einschätzungsfrage, bei der die Kinder ihre Leistung selbst bewerten sollten.

Die Einbettung der TBT-Testung in den Ablauf des Gesamtinterviews ist aus der folgenden Abbildung ersichtlich.

Abbildung 2 Einbettung der direkten Maße in das Gesamtinstrument



Quelle: infas, eigene Darstellung

Für die Durchführung der ersten drei direkten Maße wurde das Tablet von der Tastatur gelöst und auf eine Tablethalterung gestellt. Für das „Geschenkspiel“ wurde es wieder mit der Tastatur verbunden. Beim „Umdrehspiel“ und auch beim „Geschenkspiel“ setzte sich die Interviewerin zudem so um, dass das Kind nicht mehr auf das Tablet schauen konnte, da es bei diesem Spiel keiner visuellen Unterstützung durch das Tablet bedurfte. Dieses diente dabei lediglich als Eingabeinstrument für die Antworten des Kindes seitens der Interviewerin.

Neben der Tablethalterung erhielten die Interviewerinnen auch weitere Hilfsmaterialien zur Unterstützung bei der Durchführung, wie eine Verteilersteckdose oder auch Anforderungs- und Erklärungskarten. Alle Materialien sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 8 Materialien für die Durchführung der direkten Maße

Technisches Material

- Tablet mit Netzteil
 - Tablethalterung
 - Videokamera und Stativ, zusätzlich USB-SD-Adapter
 - Verteilersteckdose
-

Weiteres Material

- Anforderungs- und Erklärungskarten
 - Instruktionkarte für Einschätzungsfrage
 - Ausmalbilder für Geschwisterkinder
 - Desinfektionstücher
 - NEPS-Kugelschreiber
 - Konfektionierte Umschläge mit Elternfragebogen und Fineliner
-

Quelle: infas, eigene Darstellung

Von jeder Interviewerin war zu Beginn der Feldzeit eine Videoaufnahme von der Durchführung der direkten Maße anzufertigen und an das Erhebungsinstitut zu senden. Direkt nach Erstellung der Videoaufzeichnung wurde diese auf dem Datenträger (SD-Karte) über ein im Fragebogenprogramm integriertes Tool verschlüsselt und von der Interviewerin per Post an das Erhebungsinstitut geschickt. Dort erfolgten die Entschlüsselung aller Aufnahmen und die Verarbeitung der Videodateien in Videodatenlieferungen an den Auftraggeber.

Alle erforderlichen Unterlagen zur Erstellung der Videoaufnahmen wurden den Interviewerinnen in der Schulung mitgegeben.

3.3 Elternfragebogen

In der persönlichen Befragung der achten Haupterhebung wurde zusätzlich zum CAPI-Instrument auch ein 8-seitiger Selbstausfüllerfragebogen (PAPI) für die Befragungsperson eingesetzt.

Wenn die Befragungsperson ihre Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße mit dem Zielkind gegeben hatte, wurde sie gebeten, parallel zur Durchführung der direkten Maße den Elternfragebogen auszufüllen. Wurde keine Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße gegeben, konnte der Elternfragebogen auch nach Ende des CAPI-Interviews ausgefüllt werden. Die Interviewerin überreichte bei Zustimmung den Elternfragebogen zusammen mit einem schwarzen Fineliner. Im Anschluss nahm sie den ausgefüllten Elternfragebogen wieder mit und sandte ihn in einem dafür vorgesehen Rückumschlag an das Erhebungsinstitut.

Im Elternfragebogen wurden unter anderem die Zufriedenheit der Befragungsperson sowie Verhaltensweisen und Eigenschaften des Zielkindes erfragt. Ferner sollten Aussagen zu gemeinsamen Aktivitäten und zur Nutzung digitaler Medien durch das Zielkind bewertet werden.

3.4 Fragen zur Interviewsituation

Die Interviewerinnen beantworteten im Anschluss an die Durchführung der direkten Maße sowie nach dem Interview einige Fragen zur Erhebungssituation. Sofern eine Videoaufnahme der direkten Maße erstellt wurde, sollte angegeben werden, ob eine vollständige Videoaufnahme der Durchführung vorlag. War dies nicht der Fall, sollten die Gründe dafür angegeben werden. Gab es darüber hinaus Störungen bei der Erhebung der direkten Maße, so wurden diese ebenfalls dokumentiert.

Im Anschluss an die Befragung gaben die Interviewerinnen ihre Einschätzung zu weiteren Aspekten der Interviewsituation. Gab es eine Unterbrechung oder Störung der Interviewsituation, z. B. durch Dritte, oder andere Probleme oder Auffälligkeiten, wurden hierfür Gründe und Ursachen genannt. Ferner wurde der Ermüdungsgrad der Befragungsperson wie auch der Interviewerin erfragt. Auch eine Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson sowie deren genereller Antwortbereitschaft war anzugeben. Für jedes durchgeführte direkte Maß wurde zudem einzeln die Kooperationsbereitschaft (Durchhaltevermögen) des Kindes erfasst (vgl. Kap. 6.2). Erstmals wurde außerdem zur Optimierung der Schulungen nach Situationen bei der Kontaktierung und der Durchführung der Interviews gefragt, auf die sich die Interviewer durch die Schulung nicht oder nicht ausreichend vorbereitet fühlten. Alle Interviewerfragen sind detailliert in folgender Tabelle aufgeführt.

Tabelle 9 Überblick über Interviewerfragen

Interviewerfragen direkt im Anschluss an die direkten Maße
Videoaufnahme nicht geklappt – ja/nein
Keine Videoaufnahme der direkten Maße, Ursachen und offene Gründe
Störungen bei Spieledurchführung, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtes Spiel
Interviewerfragen im Anschluss an das Interview
Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme, Auffälligkeiten?
Kommentar zu Störungen und Problemen
Grad der Ermüdung der Befragungsperson
Grad der Ermüdung der Interviewerin
Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson
Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten
Kooperationsbereitschaft des Kindes beim „Bilderrätsel“
Kooperationsbereitschaft des Kindes beim „Umdrehspiel“
Kooperationsbereitschaft des Kindes beim „Natur- und Technikspiel“
Kooperationsbereitschaft des Kindes beim „Geschenkspiel“
Gab es Schwierigkeiten bei der Kontaktierung, auf die in der Schulung nicht (ausreichend) vorbereitet wurde? Und wenn ja, welche?
Gab es Schwierigkeiten bei der Durchführung des Interviews, auf die in der Schulung nicht (ausreichend) vorbereitet wurde? Und wenn ja, welche?

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.5 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde durch Zeitstempel im Fragenprogramm im Detail erfasst. So können neben der Gesamtdauer auch die Zeiten einzelner Module oder Themenblöcke angegeben werden. Zusätzlich wurde auch die Kontaktdauer protokolliert. Die in Tabelle 10 aufgeführte Interviewdauer bezieht sich dabei immer auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für Kontaktierung und Nachbearbeitung.

In CAPI-Interviews war eine durchschnittliche Gesamtdauer von 90 Minuten vorgesehen, bestehend aus etwa 40 Minuten Nettodurchführungszeit für die direkten Maße sowie 10 Minuten für den Aufbau des Testsettings und das anschließende Zusammenpacken des Materials. Der restliche Teil der Zeit war für das Interview mit der Befragungsperson vorgesehen.

Mit einer durchschnittlichen Durchführungsdauer von 91 Minuten lagen die Interviews im CAPI-Feld nur knapp über der erwarteten Dauer. Auch die CATI-Interviews waren mit durchschnittlich 38,2 Minuten etwas länger als die vorgesehene Dauer von 35 Minuten.

Tabelle 10 Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode

Dauer in Minuten	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Interviews gesamt			
abs.	2.060	1.264	796
Mittel	88,0	88,0	88,0
MIN	16	16	26
MAX	295	295	247
Standardabweichung	23,00	23,11	22,83
CAPI-Interviews			
abs.	1.944	1.190	754
Mittel	91,0	91,1	90,8
MIN	16	16	46
MAX	295	295	247
Standardabweichung	19,96	19,98	19,95
CATI-Interviews			
abs.	116	74	42
Mittel	38,2	38,2	38,2
MIN	26	26	26
MAX	78	78	77
Standardabweichung	9,02	8,07	10,60

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der achten Haupterhebung begann in der Woche nach der letzten Interviewerschulung Anfang März 2019 (KW 10) und endete im Juli 2019 (KW 27). Vereinzelt definitive Termine konnten in Absprache mit dem LifBi auch noch im weiteren Verlauf des Monats Juli realisiert werden. In KW 28 startete das CATI-Feld der zu konvertierenden Adressen. Die CATI-Feldzeit dauerte bis Ende KW 31.

4.1 Ankündigungs- und Dankschreiben

Vor der Erhebung wurden alle Panelteilnehmer in einem Anschreiben über die anstehende Befragung sowie die Erhebung der direkten Maße informiert. Auch das Incentive in Höhe von 10 Euro wurde im Anschreiben angekündigt. Zusammen mit dem Anschreiben wurde eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen der vorangegangenen Erhebungen versandt. Nach Ende des CAPI-Feldes erhielten außerdem alle noch nicht befragten Panelteilnehmer ein Konvertierungsschreiben mit Ankündigung der telefonischen Kontaktaufnahme.

Im Anschluss an die Durchführung der persönlichen oder telefonischen Befragung wurde den Teilnehmern ein Dankschreiben zugeschickt, dem das Incentive in Höhe von 10 Euro beilag. Für die beiden Erhebungsmodi kamen unterschiedliche Dankschreibenvarianten zum Einsatz. Zusätzlich war eine Dankes-E-Mail für im Ausland realisierte CATI-Fälle vorgesehen, wobei ein solcher Fall in der achten Haupterhebung nicht vorkam.

Im Anschluss an die Gesamtfeldzeit wurde eine Verlosung von insgesamt 28 Gutscheinen mit einem Gesamtwert von 2.500 Euro unter allen Familien, die an der achten Haupterhebung teilgenommen hatten, durchgeführt. Aus den insgesamt 2.070 teilnehmenden Familien, die zum Feldende nicht ihre Teilnahmebereitschaft zurückgezogen hatten, wurden über eine einfache Zufallsauswahl 28 Gewinner gezogen, die über ihren Gewinn in einem eigenen Anschreiben informiert wurden. Die Gutscheine wurden als Gutschein-codes in die Gewinner-schreiben eingedruckt.

Alle Varianten der im Erhebungsprozess versandten Anschreiben und Dankschreiben samt ggf. vorhandener Anlagen finden sich in der folgenden Tabelle.

Tabelle 11 Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten

Varianten An- und Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben (Broschüre oder Incentive)
Anschreiben vor CAPI-Feldstart	Broschüre
Konvertierungsschreiben vor CATI-Switch	-
Dankschreiben Variante 1 nach CAPI	10 Euro
Dankschreiben Variante 2 nach CATI	10 Euro
Dankes-E-Mail an im Ausland befragte Personen (nur CATI)	20 Euro Amazon-Gutschein
Glückwunschsreiben an Gewinner der Verlosung	-

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessiv über den gesamten Feldverlauf. Einem Fall konnte aufgrund zwischenzeitlich gewünschter und erfolgter Datenlöschung das Dankschreiben nicht zugesendet werden.

Tabelle 12 Datum und Umfang Dankschreibenversand

Versanddatum	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2.070	100,0	1.268	100,0	802	100,0
29.03.2019	112	5,4	70	5,5	42	5,2
23.04.2019	354	17,1	225	17,7	129	16,1
06.05.2019	272	13,1	164	12,9	108	13,5
20.05.2019	298	14,4	181	14,3	117	14,6
05.06.2019	299	14,4	187	14,7	112	14,0
24.06.2019	381	18,4	217	17,1	164	20,4
09.07.2019	235	11,4	147	11,6	88	11,0
23.07.2019	84	4,1	57	4,5	27	3,4
06.08.2019	35	1,7	20	1,6	15	1,9

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

4.2 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für das CAPI-Feld der achten Haupterhebung der Startkohorte 1 wurden ausschließlich weibliche Interviewer eingesetzt. Diese wurden auf die Besonderheiten des Interviews, die Durchführung der direkten Maße und den Umgang mit Kindern als Zielpersonen hin geschult. Dabei wurden zu einem großen Teil Interviewerinnen eingesetzt, die bereits über intensive Erfahrungen mit der Durchführung direkter Maße im Rahmen von Erhebungen der NEPS-Startkohorte 1 verfügten. Erfahrene Interviewerinnen und solche ohne Erfahrungen in Startkohorte 1 wurden dabei gemeinsam geschult, um in intensiven Übungseinheiten im Schulungsablauf Synergie-Effekte durch den gegenseitigen Austausch zu schaffen. Die Eignung der Interviewerinnen wurde letztlich im Anschluss an die Schulung auf Grundlage einer von jeder Interviewerin erstellten Probevideoaufnahme der durchzuführenden direkten Maße durch das NEPS-Projektteam festgestellt.

Im CATI-Feld wurden ausschließlich Telefoninterviewerinnen und Telefoninterviewer geschult und eingesetzt, die über Erfahrung in der Durchführung telefonischer Elterninterviews in den Startkohorten 1 und 2 bis 5 verfügen.

Tabelle 13 auf der nächsten Seite dokumentiert die Merkmale aller eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode.

Tabelle 13 Merkmale der eingesetzten Interviewer nach Erhebungsmethode

Merkmale	Gesamt		CAPI		CATI	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	76	100,0	60	100,0	16	100,0
Geschlecht						
Männlich	8	10,5	-	-	8	50,0
Weiblich	68	89,5	60	100,0	8	50,0
Alter gruppiert						
Bis 29 Jahre	1	1,3	1	1,7	-	-
30-49 Jahre	11	14,5	7	11,7	4	25,0
50-65 Jahre	46	60,5	37	61,7	9	56,3
Älter als 65 Jahre	18	23,7	15	25,0	3	18,8
Einsatz als Interviewer						
Bis zu 1 Jahr	8	10,5	8	13,3	-	-
2-3 Jahre	17	22,4	15	25,0	2	12,5
4-5 Jahre	5	6,6	5	8,3	-	-
6 Jahre und länger	46	60,5	32	53,3	14	87,5
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	10	13,2	9	15,0	1	6,3
Mittlere Reife, Fachoberschulreife	17	22,4	12	20,0	5	31,3
Fachhochschulreife	10	13,2	10	16,7	-	-
Abitur/Hochschulreife	39	51,3	29	48,3	10	62,5

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: Interviewerdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Durchschnittlich wurden im CAPI-Feld 32,6 Interviews pro Interviewerin durchgeführt. Maximal realisierte eine Interviewerin dabei 78 Face-to-Face-Interviews im Rahmen der Feldzeit. Im CATI-Feld wurden im Durchschnitt 7,3 Interviews und maximal 14 Interviews je Interviewer realisiert.

Tabelle 14 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode realisierter Fall*	Gesamt	Anzahl Interviewer	Mittel	MIN	MAX	Standardabweichung
Gesamt	2.071	76	27,3	1	78	18,04
CAPI	1.955	60	32,6	7	78	16,49
CATI	116	16	7,3	1	14	4,12

* Basis: realisierte Fälle.
Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

4.3 CAPI-Interviewerschulungen

Das Schulungskonzept sah eine zweiteilige persönlich-mündliche Schulung sowie die Durchführung einer Probevideoaufnahme vor. Insgesamt wurden 65 Interviewerinnen geschult. Die Schulung der Interviewerinnen fand bei infas in Bonn statt. Konzeption und Durchführung erfolgten gemeinsam durch die infas-Projektleitung, NEPS-Projektmitarbeiter und die infas-Feldeinsatzleitung.

Im Fokus der Schulungen stand die korrekte Durchführung der direkten Maße, die in mehreren praktischen Übungen geprobt wurde. Zunächst wurden die Durchführungsregeln von der Schulungsleitung ausführlich beschrieben und in einer anschließenden geleiteten Übung korrekt vorgeführt. Danach führten die Interviewerinnen paarweise die direkten Maße nacheinander durch, wobei abwechselnd eine Interviewerin die Rolle der Interviewerin einnahm, die andere die Rolle des Zielkinds. Darüber hinaus wurden Basisinformationen zur anstehenden Erhebung gegeben.

Im ersten Schulungsteil wurden die Interviewerinnen mit der Durchführung der direkten Maße und den zu verwendenden Erhebungsmaterialien vertraut gemacht. Im zweiten Teil lag der Fokus auf dem Umgang mit dem Befragungsinstrument für die Befragungspersonen sowie den Regeln zur Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen. Der erste Schulungstag des zweiten Schulungsteils war zudem Wiederholungsübungen zur korrekten Durchführung der direkten Maße, teilweise getrennt nach Gruppen zu bestimmten Problemschwerpunkten in den Probevideos, vorbehalten.

Zwischen beiden Schulungsteilen erstellte jede Interviewerin eigenständig eine Probevideoaufnahme der direkten Maße mit einer aus ihrem privaten Umfeld ausgewählten Probedurchgang. Dieser Probedurchgang war für jede Interviewerin verbindlich. Die Ergebnisse der Probeinterviews wurden dokumentiert und im zweiten Schulungsteil als Feedback kommuniziert. Anhand der Auswertung der Probevideoaufnahmen wurde die Sensibilität der Interviewerinnen für Fehlverhalten und fehlerhafte Details in Aufbau und Durchführung erhöht. In den Übungsrounds des zweiten Schulungsteils sollten die in den Probeaufnahmen noch aufgetretenen Fehler und Unsicherheiten mithilfe der vom NEPS-Projektteam ausformulierten Feedbacks reflektiert und bewusst korrekt umgesetzt werden.

Mit den Probevideoaufnahmen sollte geprüft werden, ob eine Interviewerin für die eigenständige Durchführung folgender Aspekte der direkten Maße ausreichend geschult war:

- korrekter Aufbau der Testsituation und Wahl des Kameraausschnitts,
- korrekte Durchführung der direkten Maße,
- korrekter Umbau der Materialien zwischen den unterschiedlichen direkten Maßen.

Die Probeaufnahmen wurden nach der Schulung von infas- und NEPS-Mitarbeitern gesichtet. Sie bildeten die Grundlage für die Entscheidung über die individuelle Feldfreigabe. Diese wurde zusammen mit einer individuellen Bewertung und entsprechenden Verhaltensregeln an die Interviewerinnen kommuniziert.

Von den geschulten Interviewerinnen erhielten 47 ihre Feldfreigabe auf Basis ihres ersten Probevideos. 13 Interviewerinnen erhielten ihre Feldfreigabe nach der Erstellung einer zweiten Probeaufnahme. 5 Interviewerinnen entschieden sich nach der Schulung, freiwillig aus der Studie auszusteigen, eine weitere Interviewerin stieg während der Feldzeit aus. Die letzte Freigabe erfolgte Mitte April (KW 16), 5 Wochen nach Feldbeginn.

Ergänzend zur persönlich-mündlichen Schulung erhielt jede Interviewerin im Vorfeld ein umfangreiches studienspezifisches Handbuch, das gemeinsam von infas und dem NEPS-Projektteam erstellt worden war. Es umfasste alle Aspekte der direkten Maße, studienspezifische Abläufe, detaillierte Informationen zum Inhalt des Fragebogens sowie zur Feldarbeit und insbesondere zur standardisierten Durchführung. Mit Zusendung des Handbuchs erhielten die Interviewerinnen außerdem einen Link zu einem CAWI-Fragebogen, in dem die Inhalte des Handbuchs noch einmal abgefragt wurden. Die Interviewerinnen wurden gebeten, diesen nach Lektüre des Handbuchs auszufüllen. Die Ergebnisse wurden am zweiten Tag des ersten Schulungsteils vorgestellt, um den nach der Handbuchlektüre noch vorhandenen Schulungsbedarf aufzuzeigen.

Auf den folgenden Seiten finden sich die detaillierten Ablaufpläne der Schulungsveranstaltungen.

Abbildung 3 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 1

Etappe B127 Schulungsteil 1			
Schulungstermine: 07.-08.01.2019 und 10.-11.01.2019			
Tag 1			
Anreise der Interviewerinnen bis 12:30 Uhr Gemeinsamer Mittagssnack bis 13:00 Uhr			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
13:00	13:30	Block I: Begrüßung und Überblick aktuelle Erhebungswelle	0:30
13:00	13:10	<u>Begrüßung</u> > Vorstellung der Schulungsleitung > Schulungsablauf	0:10
13:10	13:30	<u>Überblick Erhebungsdesign</u> > Methode und Erhebungsinstrumente > Besonderheiten der SC1 > Umgang mit Zielgruppe	0:20
13:30	18:00	Block II: Übung und Durchführung der Spiele	4:30
13:30	13:45	<u>Warm-up-Quiz zu den Spielen</u> > Aufbau der Kamera und Bildausschnitt > Umgang mit dem Tablet > Benötigte Materialien	0:15
13:45	13:55	<u>Fact Check zu den Spielen</u> (Zusammenfassung Fragen u. Antworten aus Warm-up-Quiz)	0:10
13:55	14:10	Spiel 1: Bilderrätsel (PPVT + Metakognition) + Rückblick auf häufige Fehler aus Videos früherer Erhebungen	0:15
14:10	14:15	Spiel 2: Umdrehspiel + Rückblick auf häufige Fehler aus Videos früherer Erhebungen	0:05
14:15	14:35	Geleitete Übung Bilderrätsel (PPVT) + Metakognition	0:20
14:35	14:45	Geleitete Übung Umdrehspiel	0:10
14:45	15:15	Pause mit Raumwechsel	0:30
15:15	15:55	Übung in Paaren: - Bilderrätsel (PPVT) + Metakognition - Umdrehspiel	0:40
15:55	16:10	Diskussion und Feedback zu Übung in Paaren	0:15
16:10	16:20	Spiel 3: Natur- und Technikspiel (+ Metakognition) + Rückblick auf häufige Fehler aus Videos früherer Erhebungen	0:10
16:20	16:30	Spiel 4: Geschenkspiel (Belohnungsaufschub) + Rückblick auf häufige Fehler aus Videos früherer Erhebungen	0:10
16:30	16:50	Geleitete Übung Natur- und Technikspiel + Metakognition	0:20
16:50	16:55	Geleitete Übung Geschenkspiel (Belohnungsaufschub)	0:05
16:55	17:15	Pause mit Raumwechsel	0:20
17:15	17:45	<u>Übung in Paaren:</u> - Natur- und Technikspiel + Metakognition - Geschenkspiel (Belohnungsaufschub)	0:30
17:45	18:00	Diskussion und Feedback zu Übung in Paaren	0:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 4 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 2

Tag 2			
09:00	11:15	Block I: Rekapitulation Vortag	2:15
09:00	09:10	Begrüßung und Rekapitulation	0:10
09:10	09:30	Rückblick auf Studie: Intervieweralltag	0:20
09:30	09:50	Standardisierung an möglichen Fehlerstellen bei allen Spielen	0:20
09:50	10:10	Ergebnisse Vorabfragebogen	0:20
10:10	10:55	Übung in Paaren	0:45
10:55	11:15	Pause	0:20
11:15	12:45	Block II: Vertiefende Übung der Spiele	1:30
11:15	12:05	Reflektierende Beobachtung	0:50
12:05	12:35	Feedbackrunde zu reflektierender Beobachtung	0:30
12:35	12:45	Pause	0:10
12:45	13:15	Block III: Abschluss der Schulung	0:30
12:45	13:00	Hinweise zur Erstellung der Probeaufnahme	0:15
13:00	13:15	Feedbackrunde, Umgang mit Problemen und Fragen klären	0:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 5 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2 Tag 1

Etappe B127 Schulungsteil 2			
Schulungstermine: 26./27.02.2019 und 07./08.03.2019			
Tag 1			
Optionales Sichten der Probevideos			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
13:00	13:30	Block I: Begrüßung und Überblick aktuelle Erhebungswelle	0:30
13:00	13:10	Begrüßung > Vorstellung der Schulungsleitung > Schulungsablauf	0:10
13:10	13:30	Vorstellung der Informationsbroschüre	0:20
13:30	18:00	Block II: Umgang mit den Spielen (auch bei Schwierigkeiten)	4:30
13:30	13:50	Rückmeldung zu den Probeaufnahmen	0:20
13:50	14:25	Ideal- und Ausnahmesituationen – Umgang mit Problemen und Fragen klären	0:35
14:25	14:40	Pause	0:15
14:40	15:10	Übung in Paaren (Gruppe 1 vor Paarwechsel)	0:30
15:10	15:25	Feedback zur Übung in Paaren (Gruppe 1)	0:15
15:25	15:55	Übung in Paaren (Gruppe 2 nach Paarwechsel)	0:30
15:55	16:10	Feedback zur Übung in Paaren (Gruppe 2)	0:15
16:10	16:25	Pause	0:15
16:25	17:05	Schulungsvideos	0:40
17:05	17:20	Feedback zu den Schulungsvideos	0:15
17:20	18:00	Besprechung in Gruppen nach Problemschwerpunkten in den Probevideos	0:40

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 6 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2 Tag 2

Tag 2			
Optionales Sichten der Probevideos			
09:30	09:45	Block I: Begrüßung und Rekapitulation	0:15
09:30	09:45	Begrüßung und Rekapitulation	0:15
09:45	10:20	Block II: Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen	0:35
09:45	10:00	Stichprobe und Kontaktierung > Wer wird befragt? > Kontaktierung durch infas/ durch die Interviewerin > Identifikation Befragungsperson/ Regeln für einen AP-Wechsel	0:15
10:00	10:10	Feedbackrunde	0:10
10:10	10:20	Pause	0:10
10:20	11:15	Block III: Das Elterninterview	0:55
10:20	10:40	Elternbefragung CAPI / PAPI	0:20
10:40	11:00	Übung im Plenum: > Intervieweinstieg > Identifikation Befragungsperson > Schulungsinstrument	0:20
11:00	11:15	Feedbackrunde	0:15
11:15	12:55	Block IV: Übung in Paaren	1:40
11:15	12:15	Übung zu zweit: Aufbau und Durchführung aller Spiele	1:00
12:15	12:25	Feedback zur Durchführung aller Spiele	0:10
12:25	12:55	Pause	0:30
12:55	13:55	Block V: Abschluss der Schulung	1:00
12:55	13:10	Abschluss > Unterbrechungsregeln > Versand Elternfragebögen > Datenübermittlung	0:15
13:10	13:25	Feedbackrunde, Umgang mit Problemen und Fragen klären	0:15
13:25	13:55	Organisatorisches (Feldabteilung)	0:30

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse

5.1 Bruttoausschöpfung

Es wurde insgesamt eine Realisierung von 87,0 Prozent (n=2.071) erreicht.

Von insgesamt 137 Verweigerungen (5,8 Prozent der Stichprobe) entfallen n=55 auf grundsätzliche Verweigerungen, die den Ausstieg aus dem Panel bedeuten.

2,2 Prozent, das entspricht 52 Panelteilnehmern, haben in dieser Welle die Teilnahme an der Befragung verweigert, verbleiben jedoch in der Stichprobe.

Bis zuletzt nicht erreicht werden konnten 36 Personen, insgesamt 1,5 Prozent der Stichprobe. Weitere 129 Panelteilnehmer hatten grundsätzlich ihre Bereitschaft signalisiert, an der Befragung teilzunehmen, jedoch konnte mit ihnen bis zum Ende der Feldzeit kein geeigneter Termin vereinbart werden.

Die folgenden Tabellen beschreiben die Realisierung der Einsatzstichprobe nach Erhebungsmethode und Regionalmerkmalen.

Tabelle 15 Bruttoausschöpfung gesamt

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt (Fälle im Einsatz)	2.380	100,0	1.471	100,0	909	100,0
Interview realisiert	2.071	87,0	1.269	86,3	802	88,2
Interview unvollständig	2	0,1	2	0,1	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	2	0,1	2	0,1	-	-
Nicht in Zielgruppe	5	0,2	3	0,2	2	0,2
ZP ins Ausland verzogen	5	0,2	3	0,2	2	0,2
Verweigerung	137	5,8	86	5,8	51	5,6
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	55	2,3	36	2,4	19	2,1
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	4	0,2	4	0,3	-	-
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	5	0,2	2	0,1	3	0,3
KP verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,1	-	-
legt sofort auf	1	0,0	-	-	1	0,1
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	1	0,0	-	-	1	0,1
KP verweigert jegliche Auskunft	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	1	0,0	-	-	1	0,1
ZP verweigert: sonstige Gründe	15	0,6	9	0,6	6	0,7
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	52	2,2	32	2,2	20	2,2
Nicht erreicht	36	1,5	24	1,6	12	1,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	13	0,5	9	0,6	4	0,4
Anrufbeantworter	14	0,6	10	0,7	4	0,4
Kein Anschluss	5	0,2	3	0,2	2	0,2
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	4	0,2	2	0,1	2	0,2
Nicht erreicht - Sonstige	129	5,4	87	5,9	42	4,6
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	105	4,4	74	5,0	31	3,4
Definitiver Termin	17	0,7	10	0,7	7	0,8
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	7	0,3	3	0,2	4	0,4

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Tabelle 16 Panelstand und Erhebungsmethode der realisierten Interviews

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2.071	100,0	1.269	100,0	802	100,0
Realisierte Fälle gesamt nach Erhebungsmethode						
CAPI	1.955	94,4	1.195	94,2	760	94,8
CATI	116	5,6	74	5,8	42	5,2
Realisierte Fälle gesamt nach Panelstatus						
Wiederholer	1.951	94,2	1.195	94,2	756	94,3
Temporärer Ausfall	120	5,8	74	5,8	46	5,7
Auswertbarer Datensatz						
Trifft zu	2.070	100,0	1.269	100,0	801	99,9
Trifft nicht zu*	1	0,0	-	-	1	0,1

* n=1 Preload nicht korrekt geladen

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Tabelle 17 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen

	Gesamt	Interview	Interv. unvollst.	Nicht in Zielgruppe	Verweigerung	Nicht erreicht	Sonstige
Gesamt	2.380	2.071	2	5	137	36	129
	100,0	87,0	0,1	0,2	5,8	1,5	5,4
Bundesland							
Schleswig-Holstein	84	73	-	-	2	2	7
	100,0	86,9	-	-	2,4	2,4	8,3
Hamburg	180	149	-	-	12	3	16
	100,0	82,8	-	-	6,7	1,7	8,9
Niedersachsen	144	127	1	1	7	2	6
	100,0	88,2	0,7	0,7	4,9	1,4	4,2
Bremen	62	53	-	-	6	-	3
	100,0	85,5	-	-	9,7	-	4,8
NRW	612	539	-	1	39	11	22
	100,0	88,1	-	0,2	6,4	1,8	3,6
Hessen	178	152	-	2	2	6	16
	100,0	85,4	-	1,1	1,1	3,4	9,0
Rheinland-Pfalz	50	44	-	-	2	2	2
	100,0	88,0	-	-	4,0	4,0	4,0
Baden-Württemb.	239	204	1	-	22	1	11
	100,0	85,4	0,7	-	9,2	0,4	4,6
Bayern	348	307	-	1	23	7	10
	100,0	88,2	-	0,3	6,6	2,0	2,9
Saarland	24	23	-	-	1	-	-
	100,0	95,8	-	-	4,2	-	-
Berlin	239	215	-	-	9	1	14
	100,0	90,0	-	-	3,8	0,4	5,9
Brandenburg	9	9	-	-	-	-	-
	100,0	100,0	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpom.	44	38	-	-	1	-	5
	100,0	86,4	-	-	2,3	-	11,4
Sachsen	106	81	-	-	8	1	16
	100,0	76,4	-	-	7,5	0,9	15,1
Sachsen-Anhalt	51	47	-	-	3	-	1
	100,0	92,2	-	-	5,9	-	2,0
Thüringen	10	10	-	-	-	-	-
	100,0	100,0	-	-	-	-	-
Politische Gemeindegrößenklasse (Einw.)							
Unter 50.000	403	345	-	-	21	7	30
	100,0	85,6	-	-	5,2	1,7	7,4
50.000 bis unter 500.000	896	785	2	2	46	15	46
	100,0	87,6	0,2	0,2	5,1	1,7	5,1
500.000 und mehr	1.081	941	-	3	70	14	53
	100,0	87,0	-	0,3	6,5	1,3	4,9

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.2 Kontaktaufwand

Über den gesamten Feldzeitraum wurden insgesamt 13.420 Kontakte für die eingesetzten Fälle verzeichnet. Die mittlere Anzahl pro Adresse liegt bei 5,6 Kontakten. Ausgewiesen sind in den folgenden Tabellen sowohl Kontakte und Kontaktversuche von Interviewerinnen mit den Familien als auch Hotline- und E-Mail-Rückmeldungen der Familien an infas.

Tabelle 18 Durchschnittliche Kontaktanzahl

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Gesamtzahl Adressen	2.380	1.471	909
Gesamtzahl Kontakte	13.420	8.645	4.775
Mittel	5,6	5,9	5,3
MIN	1	1	1
MAX	51	51	39
Standardabweichung	6,53	6,89	5,90

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Bis ein realisiertes Interview zustande kam, waren durchschnittlich 4,1 Kontakte nötig.

Tabelle 19 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Interviews	2.071	1.269	802
Gesamtzahl Kontakte	8.487	5.254	3.233
Mittel	4,1	4,1	4,0
MIN	1	1	1
MAX	28	26	28
Standardabweichung	2,93	2,88	3,01

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Etwas weniger als ein Drittel der Interviews konnte nach nur 1 bis 2 Kontakten realisiert werden (29,8 Prozent). Für gut die Hälfte der realisierten Interviews waren 3 bis 5 Kontakte nötig (n=1.075; 51,9 Prozent). Für immerhin 12 Fälle waren mehr als 20 Kontakte erforderlich.

Tabelle 20 Kontakte gruppiert: realisierte Interviews

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2		
	Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt		2.071	100,0	1.269	100,0	802	100,0
1-2 Kontakte		617	29,8	356	28,1	261	32,5
3-5 Kontakte		1.075	51,9	676	53,3	399	49,8
6-10 Kontakte		315	15,2	195	15,4	120	15,0
11-20 Kontakte		52	2,5	36	2,8	16	2,0
21 Kontakte und mehr		12	0,6	6	0,5	6	0,7

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Durchschnittlich erfolgten 17,9 Kontakte bei den insgesamt 36 nicht erreichten Familien, maximal wurden 36 Kontakte unternommen. Insgesamt erfolgten für nicht erreichte Fälle 645 Kontakte.

Tabelle 21 Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	36	24	12
Gesamtzahl Kontakte	645	466	179
Mittel	17,9	19,4	14,9
MIN	1	1	1
MAX	36	36	32
Standardabweichung	11,70	11,31	12,38

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Für über die Hälfte der bis Feldende nicht erreichten Personen wurden 21 und mehr Kontakte unternommen.

Tabelle 22 Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	36	100,0	24	100,0	12	100,0
1-2 Kontakte	6	16,7	2	8,3	4	33,3
3-5 Kontakte	4	11,1	4	16,7	-	-
6-10 Kontakte	3	8,3	1	4,2	2	16,7
11-20 Kontakte	1	2,8	1	4,2	-	-
21 Kontakte und mehr	22	61,1	16	66,7	6	50,0

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.2.1 Kontaktaufwand der Realisierung im CAPI-Feld

Die durchschnittliche Anzahl für die im CAPI-Feld realisierten Fälle beträgt 3,7 Kontakte. Das Maximum liegt bei 19 Kontakten. Insgesamt wurden bis zur Realisierung der 1.955 CAPI-Interviews 7.245 Kontakte unternommen.

Tabelle 23 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte CAPI-Fälle

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	1.955	1.195	760
Gesamtzahl Kontakte	7.245	4.471	2.774
Mittel	3,7	3,7	3,6
MIN	1	1	1
MAX	19	19	13
Standardabweichung	1,92	1,94	1,88

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Für knapp ein Drittel der realisierten CAPI-Fälle (n=616; 31,5 Prozent) wurden 1 bis 2 Kontakte benötigt; über die Hälfte der Fälle (n=1.047; 53,6 Prozent) wurde 3 bis 5 Mal kontaktiert. Für 14,0 Prozent der CAPI-Interviews waren zwischen 6 und 10 Kontakte nötig, um das Interview letztlich durchzuführen. In immerhin 18 Fällen wurden noch mehr als 10 Kontakte benötigt.

Tabelle 24 Kontakte gruppiert: realisierte CAPI-Fälle

Spalten%	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.955	100,0	1.195	100,0	760	100,0
1-2 Kontakte	616	31,5	355	29,7	261	34,3
3-5 Kontakte	1.047	53,6	660	55,2	387	50,9
6-10 Kontakte	274	14,0	169	14,1	105	13,8
11 Kontakte und mehr	18	0,9	11	0,9	7	0,9

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.2.2 Kontaktaufwand der Realisierung im CATI-Feld

Nach durchschnittlich 10,7 Kontakten wurden die 116 telefonischen Interviews in der CATI-Konvertierung realisiert. Die maximale Kontaktzahl liegt bei 28.

Tabelle 25 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte CATI-Fälle

	Gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl Fälle	116	74	42
Gesamtzahl Kontakte	1.242	783	459
Mittel	10,7	10,6	10,9
MIN	2	2	3
MAX	28	26	28
Standardabweichung	6,76	6,20	7,73

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Von den insgesamt 116 CATI-Fällen konnte nur ein Interview bereits im 1. oder 2. Kontakt realisiert werden. Für fast 60 Prozent der CATI-Fälle (n=69; 59,4 Prozent) waren 3 bis 10 Kontakte erforderlich.

Tabelle 26 Kontakte gruppiert: realisierte CATI-Fälle

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	116	100,0	74	100,0	42	100,0
1-2 Kontakte	1	0,9	1	1,4	-	-
3-5 Kontakte	28	24,1	16	21,6	12	28,6
6-10 Kontakte	41	35,3	26	35,1	15	35,7
11-20 Kontakte	34	29,3	25	33,8	9	21,4
21 Kontakte und mehr	12	10,3	6	8,1	6	14,3

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.3 Realisierung nach Erhebungsmethode

5.3.1 CAPI-Feld

Insgesamt wurden 1.955 CAPI-Interviews realisiert, was 82,2 Prozent der CAPI-Einsatzstichprobe entspricht. Diese umfasste nach Rückmeldungen von Panelfamilien noch n=2.377 Adressen. Für 3 Fälle war bekannt, dass sie entweder ins Ausland verzogen sind oder vor Feldstart eine weitere Teilnahme an der Studie verweigert haben. In der folgenden Tabelle ist der letzte Bearbeitungsstand im CAPI-Feld für alle Fälle dokumentiert. Dabei handelt es sich um den letzten Bearbeitungsstatus eines Falls im CAPI-Feld, nicht um den Final Outcome des Falls in der Studie insgesamt. Letzterer beruht auf dem Ergebnis der Bearbeitung sowohl des CAPI- als auch des CATI-Feldes.

Tabelle 27 Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
CAPI-Einsatzstichprobe	2.377	100,0	1.468	100,0	909	100,0
Interview realisiert	1.955	82,2	1.195	81,4	760	83,6
Bearbeitungsstand						
Interview unterbrochen	1	0,0	1	0,1	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,0	1	0,1	-	-
Non Eligible – nicht in Zielgruppe	5	0,2	3	0,2	2	0,2
Bereits befragt	1	0,0	1	0,1	-	-
ZP ins Ausland verzogen	4	0,2	2	0,1	2	0,2
Nonresponse – Verweigerungen	178	7,5	112	7,6	66	7,3
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	46	1,9	28	1,9	18	2,0
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	15	0,6	10	0,7	5	0,6
ZP verweigert krank	3	0,1	1	0,1	2	0,2
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	1	0,0	1	0,1	-	-
KP verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,1	-	-
kein Zugang zu ZP/Zugang verhindert/ Teilnahme untersagt/lt. Auskunft nicht bereit	1	0,0	-	-	1	0,1
KP verweigert jegliche Auskunft	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	3	0,1	1	0,1	2	0,2
ZP verweigert: sonstige Gründe	6	0,3	6	0,4	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	100	4,2	62	4,2	38	4,2
Nonresponse – nicht erreicht	127	5,3	85	5,8	42	4,6
Nicht abgehoben/nicht erreicht	94	4,0	64	4,4	30	3,3
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	19	0,8	10	0,7	9	1,0
Adressänderungen/ neue Adresse	14	0,6	11	0,7	3	0,3
Nonresponse – Sonstige	111	4,7	72	4,9	39	4,3
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	43	1,8	27	1,8	16	1,8
Definitiver Termin	4	0,2	2	0,1	2	0,2
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	49	2,1	33	2,2	16	1,8
Weiterbearbeitung in telefonischer Befragung	15	0,6	10	0,7	5	0,6

Quelle: Kontaktverlaufsdatensatz, NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.3.2 TBT-Testung

Die Befragungsperson wurde im Interview zunächst nach ihrer grundsätzlichen Zustimmung zur Durchführung der direkten Maße mit dem Zielkind gefragt. Diese Zustimmung konnte aber auch auf einen Teil der direkten Maße begrenzt werden. Dann wurde die Zustimmung noch einmal für jedes direkt Maß einzeln abgefragt.

Die Zustimmung war in dieser Erhebung für alle vier direkten Maße etwa gleich hoch und lag jeweils bei gut 99 Prozent. Nur in sehr wenigen Fällen wurde keine Einwilligung in die Durchführung eines der direkten Maße gegeben.

Tabelle 28 Einwilligungen in die TBT-Testung je direktes Maß

Durchführung TBT-Testung	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	1.954	100,0	1.195	100,0	759	100,0
Direktes Maß 1: „Bilderrätsel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.941	99,3	1.188	99,4	753	99,2
Nein, Einwilligung nicht erteilt	13	0,7	7	0,6	6	0,8
Direktes Maß 2: „Umdrehspiel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.941	99,3	1.188	99,4	753	99,2
Nein, Einwilligung nicht erteilt	13	0,7	7	0,6	6	0,8
Direktes Maß 3: „Natur- und Technikspiel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.939	99,2	1.188	99,4	751	98,9
Nein, Einwilligung nicht erteilt	15	0,8	7	0,6	8	1,1
Direktes Maß 4: „Geschenkspiel“						
Ja, Einwilligung erteilt	1.941	99,3	1.188	99,4	753	99,2
Nein, Einwilligung nicht erteilt	13	0,7	7	0,6	6	0,8

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Für alle eingewilligten direkten Maße wurde außerdem festgehalten, ob bei der Durchführung Störungen aufgetreten waren oder nicht. Nur in Einzelfällen wurden Störungen bei der Durchführung berichtet, jeweils rund 99 Prozent der Fälle verliefen dagegen störungsfrei.

Tabelle 29 Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Maßen)

Realisierung der direkten Maße	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamtzahl Einwilligungen in „Bilderrätsel“	1.941	100,0	1.188	100,0	753	100,0
„Bilderrätsel“ nicht begonnen	3	0,2	2	0,2	1	0,1
„Bilderrätsel“ begonnen, mit Störung	17	0,9	7	0,6	10	1,3
„Bilderrätsel“ ohne Störung durchgeführt	1.921	99,0	1.179	99,2	742	98,5
Gesamtzahl Einwilligungen in „Umdrehspiel“	1.941	100,0	1.188	100,0	753	100,0
„Umdrehspiel“ nicht begonnen	3	0,2	2	0,2	1	0,1
„Umdrehspiel“ begonnen, mit Störung	25	1,3	10	0,8	15	2,0
„Umdrehspiel“ ohne Störung durchgeführt	1.913	98,6	1.176	99,0	737	97,9
Gesamtzahl Einwilligungen in „Natur- und Technikspiel“	1.939	100,0	1.188	100,0	751	100,0
„Natur- und Technikspiel“ nicht begonnen	3	0,2	2	0,2	1	0,1
„Natur- und Technikspiel“ begonnen, mit Störung	17	0,9	10	0,8	7	0,9
„Natur- und Technikspiel“ ohne Störung durchgeführt	1.919	99,0	1.176	99,0	743	98,9
Gesamtzahl Einwilligungen in „Geschenkspiel“	1.941	100,0	1.188	100,0	753	100,0
„Geschenkspiel“ nicht begonnen	3	0,2	2	0,2	1	0,1
„Geschenkspiel“ begonnen, mit Störung	9	0,5	6	0,5	3	0,4
„Geschenkspiel“ ohne Störung durchgeführt	1.929	99,4	1.180	99,3	749	99,5

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.3.3 CATI-Feld (Konvertierung)

In die CATI-Konvertierung wurden alle im CAPI-Feld nicht erreichten Teilnehmer übergeben sowie die Fälle, die eine weiche Verweigerung ausgesprochen hatten. Die CATI-Einsatzstichprobe umfasste damit insgesamt 324 Adressen. Aus der Konvertierungsstichprobe wurde insgesamt eine Realisierung von 35,8 Prozent (n=116) erreicht.

Tabelle 30 Letzter Bearbeitungsstand im CATI-Feld

Letzter Bearbeitungsstand CATI	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt (Fälle im Einsatz)	324	100,0	212	100,0	112	100,0
Realisierte CATI-Interviews	116	35,8	74	34,9	42	37,5
Bearbeitungsstand						
Nonresponse: Verweigerung	45	13,9	23	10,8	22	19,6
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	6	1,9	5	2,4	1	0,9
ZP verweigert Start des Interviews/keine Einwilligung zum Interview/Fragebogen leer zurück	4	1,2	1	0,5	3	2,7
Legt sofort auf	1	0,3	-	-	1	0,9
ZP verweigert: sonstige Gründe	13	4,0	7	3,3	6	5,4
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	21	6,5	10	4,7	11	9,8
Nonresponse: nicht erreicht	157	48,5	111	52,4	46	41,1
Nicht abgehoben/nicht erreicht	69	21,3	52	24,5	17	15,2
Anrufbeantworter	63	19,4	42	19,8	21	18,8
Besetzt/Anschluss vorübergehend unerreichbar	5	1,5	5	2,4	-	-
Kein Anschluss	17	5,2	11	5,2	6	5,4
Falsche Telefonnr./ZP unter Anschluss unbekannt	2	0,6	-	-	2	1,8
Adressänderungen/ neue Adresse	1	0,3	1	0,5	-	-
Nonresponse: Sonstige	6	1,9	4	1,9	2	1,8
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	6	1,9	4	1,9	2	1,8

Quelle: Methodendatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127) und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4 Tracking in der Feldphase

Für Familien, die aufgrund fehlerhafter Adressen oder Telefonnummern nicht erreicht werden konnten, wurden während der gesamten Feldzeit umfangreiche Adressrecherchen durchgeführt (Tracking). Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden nacheinander eingeleitet, bis eine neue Adressinformation gefunden werden konnte.

Zunächst wurde eine Anfrage an das jeweilige Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte. Sofern auf diesem Weg keine Adressaktualisierung möglich war, folgte anschließend eine Recherche in der Addressfactory der Deutschen Post AG. Als weitere Maßnahme wurde daraufhin eine manuelle Recherche im (elektronischen) Telefonbuch durchgeführt. Wäh-

rend der gesamten Feldzeit kontaktierten einige Familien selbst die infas-Hotline oder nutzten die studienspezifische E-Mail-Adresse, um Adressänderungen oder neue Telefonnummern anzugeben („ZP-Rückmeldungen“).

Sobald mithilfe der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern oder andere Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessiv an das Feld übergeben.

Im Feldzeitraum der achten Haupterhebung wurden für 124 Fälle Adressrecherchen durchgeführt. Für 102 Familien konnte in mindestens einer Trackingmaßnahme eine Aktualisierung der Adressinformationen recherchiert werden. Mit 77 dieser Familien konnte in dieser Erhebung erneut ein Interview durchgeführt werden. Für 17 Fälle wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt.

Die detaillierten Ergebnisse sind in folgender Tabelle dokumentiert.

Tabelle 31 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis

Endergebnisse Trackingmaßnahmen	Gesamt		Addressfactory- Recherche		EWO- Recherche		ZP-Rück- meldung		Sonstiges Tracking	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%										
Gesamt*	124	100,0	31	100,0	30	100,0	40	100,0	31	100,0
Ergebnis der Trackingmaßnahmen										
Ins Ausland verzogen	5	4,0	-	-	-	-	1	2,5	-	-
Keine Auskunft möglich	-	-	-	-	11	36,7	-	-	31	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	17	13,7	30	96,8	4	13,3	2	5,0	-	-
Neue Adressdaten zurück	102	82,3	1	3,2	15	50,0	37	92,5	-	-
Neue Adressdaten zurück, davon	102	100,0	1	100,0	15	100,0	37	100,0	-	-
- Neue Telefonnummer	48	47,1	-	-	-	-	17	45,9	-	-
- Neue Anschrift	88	86,3	1	100,0	15	100,0	27	73,0	-	-
- Neue E-Mail-Adresse	18	17,6	-	-	-	-	2	5,4	-	-

* Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.5 Elternfragebogen

Der Elternfragebogen konnte in dieser Welle erstmals sowohl während der Durchführung der direkten Maße als auch nach Ende des Interviews ausgefüllt werden. Insgesamt willigten 1.928 Befragungspersonen in die Bearbeitung des Elternfragebogens ein, wobei die Mehrheit (99,3 Prozent) dies wie in den vorherigen Wellen während der Durchführung der direkten Maße tat. Nur knapp 1 Prozent nutzte die neu geschaffene Möglichkeit, den Fragebogen nach Ende des Interviews auszufüllen (vgl. Tabelle 32).

In 96,6 Prozent der Fälle, in denen eine solche Einwilligung vorlag, wurde auch tatsächlich ein Fragebogen ausgegeben und bearbeitet. In den anderen Fällen führten situative Gegebenheiten dazu, dass der Fragebogen trotz vorliegender Einwilligung nicht ausgefüllt wurde. Alle bearbeiteten 1.862 Elternfragebögen liegen mit Angaben vor.

Tabelle 32 Einwilligung, Ausgabe und Rücklauf der Elternfragebögen

Ausgabe Elternfragebögen	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Einwilligung in die Bearbeitung des Elternfragebogens gesamt, davon	1.928	100,0	1.177	100,0	751	100,0
In Kompetenzpause eingewilligt	1.914	99,3	1.168	99,2	746	99,3
Im Abschlussmodul eingewilligt	14	0,7	9	0,8	5	0,7
Davon Elternfragebogen ausgefüllt entgegengenommen	1.862	96,6	1.129	95,9	733	97,6
Gesamt Eltern-PAPI-Rücklauf erhalten, davon	1.862	100,0	1.129	100,0	733	100,0
– Liegt mit Angaben vor	1.862	100,0	1.129	100,0	733	100,0
– Leer zurück	-	-	-	-	-	-

Basis: realisierte Fälle mit Einwilligung in Ausfüllen des Elternfragebogens
Stand: 16.08.2019, Ende des Rücklaufs für Elternfragebögen aus der achten Haupterhebung B127
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.6 Panelbereitschaft der Wechsellpersonen

In dieser Erhebung wurde in insgesamt 41 Fällen ein Ankerpersonenwechsel durchgeführt. Von den dadurch erstmals befragten Wechsellpersonen gaben alle 41 auch ihr Einverständnis, bei der nächsten Welle wieder kontaktiert und befragt zu werden.

Tabelle 33 Panelbereitschaft

Panelbereitschaft	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	41	100,0	28	100,0	13	100,0
Ja, panelbereit	41	100,0	28	100,0	13	100,0
Nein, nicht panelbereit	-	-	-	-	-	-

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

5.7 Zuspelungsbereitschaft der Wechselpersonen

Am Ende des Elterninterviews wird zudem nach der Einwilligung zur Zuspelung von administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Interviewdaten gefragt, sofern für die Wechselperson diese Einwilligung noch nicht aus einer früheren Welle vorliegt. Von den beiden Personen, die hierbei nach ihrer Einwilligung gefragt wurden, stimmte dem allerdings keiner zu.

Tabelle 34 Zuspelungsbereitschaft

Zuspelungsbereitschaft Sozialversicherungsdaten	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2	100,0	1	100,0	1	100,0
Ja	-	-	-	-	-	-
Nein	2	100,0	1	100,0	1	100,0

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

6 Interview- und Kontextsituation

6.1 Einschätzungen der Interviewerinnen – Interviewerfragen

Insgesamt berichten die Interviewerinnen in gut 15 Prozent der Fälle von Störungen oder Problemen während der Durchführung des Interviews oder der direkten Maße.

Tabelle 35 Angaben zur Interviewsituation: Störungen während des Interviews

Interviewsituation	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.070	100,0	1.269	100,0	801	100,0
Ja	326	15,7	213	16,8	113	14,1
Nein	1.744	84,3	1.056	83,2	688	85,9

Basis: realisierte Fälle mit gültiger Angabe in der Interviewerfrage nach Störungen
Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Die Mehrheit der offenen Nennungen zu Störungen und Problemen in den Interviewerfragen bezieht sich auf Störungen der Interviewsituation oder der Durchführung der direkten Maße durch andere Familienmitglieder oder Lärm. Häufig müssen während des Interviews auch noch weitere Kinder betreut werden, die dann sowohl bei der Durchführung des Interviews mit der Befragungsperson als auch bei den direkten Maßen stören können. Auch andere Geräuschquellen, wie etwa Straßenlärm, die Klingel oder das Telefon, werden ebenso wie Haustiere immer wieder als Störung protokolliert.

6.2 Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungspersonen

Die Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson wurde durchweg positiv bewertet (98,6 Prozent). Nur in 0,4 Prozent der Fälle wurden die Angaben als „insgesamt weniger zuverlässig“ eingeschätzt und in weiteren 1,1 Prozent erschienen den Interviewerinnen und Interviewern lediglich die Antworten auf einige Fragen weniger zuverlässig.

Tabelle 36 Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.070	100,0	1.269	100,0	801	100,0
Insgesamt zuverlässig	2.040	98,6	1.247	98,3	793	99,0
Insgesamt weniger zuverlässig	8	0,4	4	0,3	4	0,5
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	22	1,1	18	1,4	4	0,5

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Auch die Kooperationsbereitschaft der Befragungsperson wurde insgesamt sehr positiv bewertet: In 96,5 Prozent der Fälle gaben die Interviewerinnen und Interviewer an, die Bereitschaft der Befragungsperson wäre „die ganze Zeit gut“ gewesen. Für lediglich 16 befragte Personen wurde dagegen eine durchweg schlechte Kooperationsbereitschaft notiert. In 2,3 Prozent der Fälle (n=48) nahm die Kooperationsbereitschaft allerdings im Laufe des Interviews ab.

Tabelle 37 Kooperationsbereitschaft der befragten Person

Kooperationsbereitschaft	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	2.070	100,0	1.269	100,0	801	100,0
Anfangs gut, später schlechter	48	2,3	28	2,2	20	2,5
Anfangs schlecht, später besser	8	0,4	7	0,6	1	0,1
Die ganze Zeit gut	1.998	96,5	1.225	96,5	773	96,5
Die ganze Zeit schlecht	16	0,8	9	0,7	7	0,9
Weiß nicht	-	-	-	-	-	-

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)

Neben der Kooperationsbereitschaft der Befragungsperson bewerteten die Interviewerinnen auch das Durchhaltevermögen der Kinder bei den direkten Maßen. Hier zeigen sich ebenso positive Werte wie bei den Befragungspersonen: Eine durchweg hohe Kooperationsbereitschaft wurde je nach Kompetenzmaß für 89,3 bis 98,8 Prozent der Kinder festgehalten.

Tabelle 38 Durchhaltevermögen des Zielkinds (Kooperationsbereitschaft)

Kooperationsbereitschaft des Zielkinds Spalten%	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kooperationsbereitschaft „Bilderrätsel“						
Gesamt	1.938	100,0	1.186	100,0	752	100,0
Anfangs gut, später schlechter	125	6,4	73	6,2	52	6,9
Anfangs schlecht, später besser	9	0,5	6	0,5	3	0,4
Die ganze Zeit gut	1.795	92,6	1.099	92,7	696	92,6
Die ganze Zeit schlecht	7	0,4	6	0,5	1	0,1
Maß wurde nicht durchgeführt	2	0,1	2	0,2	-	-
Weiß nicht	-	-	-	-	-	-
Kooperationsbereitschaft „Umdrehspiel“						
Gesamt	1.938	100,0	1.186	100,0	752	100,0
Anfangs gut, später schlechter	38	2,0	29	2,4	9	1,2
Anfangs schlecht, später besser	42	2,2	27	2,3	15	2,0
Die ganze Zeit gut	1.812	93,5	1.101	92,8	711	94,5
Die ganze Zeit schlecht	40	2,1	26	2,2	14	1,9
Maß wurde nicht durchgeführt	5	0,3	3	0,3	2	0,3
Weiß nicht	1	0,1	-	-	1	0,1
Kooperationsbereitschaft „Natur- und Technikspiel“						
Gesamt	1.938	100,0	1.186	100,0	752	100,0
Anfangs gut, später schlechter	183	9,4	118	9,9	65	8,6
Anfangs schlecht, später besser	10	0,5	5	0,4	5	0,7
Die ganze Zeit gut	1.731	89,3	1.055	89,0	676	89,9
Die ganze Zeit schlecht	10	0,5	7	0,6	3	0,4
Maß wurde nicht durchgeführt	4	0,2	1	0,1	3	0,4
Weiß nicht	-	-	-	-	-	-
Kooperationsbereitschaft „Geschenkspiel“						
Gesamt	1.938	100,0	1.186	100,0	752	100,0
Anfangs gut, später schlechter	2	0,1	1	0,1	1	0,1
Anfangs schlecht, später besser	8	0,4	6	0,5	2	0,3
Die ganze Zeit gut	1.915	98,8	1.170	98,7	745	99,1
Die ganze Zeit schlecht	10	0,5	8	0,7	2	0,3
Maß wurde nicht durchgeführt	3	0,2	1	0,1	2	0,3
Weiß nicht	-	-	-	-	-	-

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS-Startkohorte 1, HE8 (B127)
Basis: Fälle mit Angaben zur Kooperationsbereitschaft

6.3 Einschätzungen der Befragungsperson

Zusammen mit dem Dankschreiben im Anschluss an ein Interview wurde der Befragungsperson auch ein schriftlicher Rückmeldebogen zugesandt. Dies geschah für alle im CAPI-Feld realisierten Fälle sowie für einen Teil der telefonisch befragten Personen. Die Befragungsperson wurde dann gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen mit einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Über den Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung der Interviews, eine Bewertung der Interviewenden und die Einschätzung der Befragungspersonen zu den direkten Maßen erfragt. Es gab zudem Raum für ein offenes Feedback zum Interview. Zusätzlich sollte über die schriftliche Rückmeldung festgestellt werden, ob die CAPI-Interviewerin das Interview wie vorgesehen vor Ort und mit dem Tablet durchgeführt hatte.

Insgesamt wurden 1.954 Rückmeldebögen versandt. Die Rücklaufquote ist dabei mit 42,0 Prozent (n=820) als hoch zu bewerten.

Tabelle 39 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen

Rücklauf Rückmeldebögen	Gesamt	
	abs.	%
<i>Spalten%</i>		
Gesamt (realisierte Interviews)	2.071	100,0
Davon Rückmeldebogen versandt	1.954	94,4
Versandte Rückmeldebogen	1.954	100,0
Rückmeldebogen liegt vor	820	42,0
Rückmeldebogen liegt nicht vor	1.134	58,0

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit der Interviewerin sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden. Überwiegend wird von den Fällen, die eine Rückmeldung gaben, eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Interviewgespräch als auch mit der Interviewerin angegeben.

Für das Interviewgespräch ergibt sich ein Anteil von 92,3 Prozent insgesamt zufriedener Teilnehmer. Nur 7 Fälle mit zurückgesandtem Rückmeldebogen gaben an, entweder unzufrieden (0,7 Prozent) oder sehr unzufrieden (n=1; 0,1 Prozent) mit dem Interviewgespräch gewesen zu sein.

Die Zufriedenheit mit der Interviewerin ist auf Basis der schriftlichen Rückmeldungen höher als die Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch. Demnach waren mit der Interviewerin 95,7 Prozent insgesamt zufrieden, davon sogar 80,6 Prozent sehr zufrieden.

7 Datenlieferungen

Die Daten wurden als Querschnitt- und Längsschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Die Enddatensätze sowie der Methodendatensatz und der Kontaktverlaufsdatsatz wurden auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten zweiwöchentliche Feldreportings mit Übermittlung von Kontaktverlaufsdaten zuzüglich reduzierter Methodendatensätze sowie zwei-monatliche Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten und TBT-Daten.

Darüber hinaus wurden n=50 Audiodateien von Interviewmitschnitten und n=58 Videodateien von der Durchführung der direkten Maße übergeben.⁴ Die Übermittlung der Tonaufzeichnungen von Interviews erfolgte als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg. Die Übermittlung der Videoaufnahmen erfolgte auf verschlüsselten Festplatten postalisch. Aus einem Vorabfragebogen, der vor dem ersten Schulungsteil von den CAPI-Interviewerinnen ausgefüllt werden sollte, wurden 55 Datensätze übermittelt.

Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten erfolgte am 23.08.2019. Die Enddaten der Elternfragebögen inklusive Bildarchivdateien wurden in KW 40 ausgeliefert. Eine Übersicht der einzelnen Datenliefertermine ist im Begleitdokument zu den Datenlieferungen ausgewiesen.

Eine Korrektur der Enddaten- und Methodendatenlieferung wurde am 23.01.2020 übermittelt.

⁴ Von einer Interviewerin liegt keine Feldvideoaufnahme der durchgeführten direkten Maße vor.

Anhang

1_Elternanschreiben	2
2_Dankschreiben CAPI	3
3_Dankschreiben CATI	4
4_Dankschreiben E-Mail	5
5_Eltern Datenschutzblatt	6
6_Konvertierungsschreiben CATI	8
7_Verlosungsbrief Gutschein	9
8_Hygieneerklärung	10
9_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme	12
10_PROBE Videoeinblendeblatt	13
11_Einverständniserklärung Videoaufnahme	14
12_Videoeinblendeblatt	15
13_Vertraulichkeitserklärung	16

1_Elternansreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6127/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2019

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,
ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ von Beginn an! Durch Ihre Treue haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren.

Jetzt ist es wieder soweit!

Auch dieses Jahr möchten wir Sie wieder zu Ihren Erfahrungen als Eltern befragen. Es geht dieses Mal beispielsweise um die Schule, die Betreuung und Aktivitäten Ihres Kindes und digitale Medien. Außerdem werden Fragen zu Ihrer Familie und Ihrer Herkunft sowie zur Gesundheit gestellt. Im Interview fragen wir Sie auch, was sich seit unserem letzten Gespräch bei Ihnen getan hat. Zudem möchten wir mit Ihrem Kind wieder ein paar altersgerechte Spiele durchführen und interessieren uns auch dafür, wie die Aufgaben bearbeitet werden.

Eine infas-Mitarbeiterin wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen geeigneten Termin für das Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhält Ihr Kind ein kleines Dankeschön und Ihre Familie 10 Euro zusammen mit einem Dankschreiben. Zusätzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung im Herbst mit Gutscheinen von JAKO-O und Amazon im Gesamtwert von 2.500 Euro.

In der beiliegenden Broschüre sind einige Ergebnisse unserer Befragung zusammengestellt. Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6127/B127/2019/An

2_Dankschreiben CAPI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6127/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2019</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen und Ihr Kind Freude an den Spielen hatte. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 10 Euro. Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2020 geplant. Wir informieren Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig. Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 6647436 oder unter der E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Ihr persönlicher Zugangscod dazu lautet: Eindruck Zugangscod Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Sabine Weinert Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>		<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
<p>6127/B127/2019/D-CAP1</p>		

3_Dankschreiben CATI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 NEPS Bildungsverläufe in Deutschland EINE STUDIE AM LfBi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.
infas, Postfach 240101, 53154 Bonn	6127/Lfd	infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de
Anrede Name Anschrift PLZ Ort		infas Bonn, Monat 2019
Bildung von Anfang an		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief die versprochenen 10 Euro. Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2020 geplant. Wir informieren Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig. Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 6647436 oder unter der E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Ihr persönlicher Zugangscodes dazu lautet: Eindruck Zugangscodes Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
Mit freundlichen Grüßen		
<p>Ihre Sabine Weinert Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>		<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
6127/B127/2019/D.CATI		

4_Dankschreiben E-Mail

Untersuchung „Bildung von Anfang an“ der NEPS-Studie - 6127/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und als Entschädigung für den Aufwand, der möglicherweise durch das Telefonat für Sie entstanden ist, übermitteln wir Ihnen hiermit einen Amazon Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <http://www.amazon.de> können Sie diesen Gutschein einlösen.

Damit wir Sie auch zukünftig erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800 – 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de nutzen.

Sie können aber auch gerne das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Anbei auch noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode:

(Eindruck Zugangscode)

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Andrea Bauer unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sabine Weinert, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800/66 47 436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6126/B126/D/<lfid> (P-<projid>)

5_Eltern Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas



IEA

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, Nürnberg, und die IEA Data Processing and Research Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH Bonn

Prof. Dr. Sabine Weinert
Ansprechpartnerin für Datenschutz
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Ansprechpartner für Datenschutz
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)

Joana Schwenck
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
IEA Data Processing and Research Center
Hamburg

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

B127/6127/2019/E-DSB

Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Die Interviewerinnen kontaktieren Sie im Auftrag von infas. Sie geben während der Befragung Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codenummer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg, sowie für die Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Selbstverständlich können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

6_Konvertierungsschreiben CATI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6127/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2019</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,</p>		
<p>vor einiger Zeit haben wir Sie und Ihr Kind um die erneute Teilnahme an unserer Befragung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gebeten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Da wir nur mit Ihren erneuten Angaben Veränderungen über die Zeit untersuchen können und so mehr über die Lebenswelt und den Alltag von Familien mit Kleinkindern erfahren können, ist Ihre Teilnahme für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse unersetzlich.</p>		
<p>Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas wird in den kommenden Wochen mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für ein telefonisches Interview zu vereinbaren. Dabei wird es zum Beispiel um die Schule, die Betreuung und Aktivitäten Ihres Kindes und digitale Medien gehen. Außerdem werden Fragen zu Ihrer Familie und Ihrer Herkunft sowie zur Gesundheit gestellt und wir fragen Sie, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat.</p>		
<p>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Studie erhalten Sie 10 Euro.</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 6647436 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung.</p>		
<p>Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de oder das Online-Adressportal der NEPS-Studie unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!</p>		
<p>Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Sabine Weinert Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>		<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
<p>6127/B127/2019/Konvert</p>		

7_Verlosungsbrief Gutscheine



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6127/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2019

Bildung von Anfang an

Liebe/r <Vorname><Nachname>,
Liebe Frau / Lieber Herr <Nachname AP>,

vielen Dank für die treue Unterstützung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ durch Sie und Ihre Familie! Durch Ihre Teilnahme haben Sie an der großen Verlosung teilgenommen, die wir Ihnen mit unserem Schreiben im Frühjahr angekündigt haben.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie zu den Gewinnern gehören. Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben einen <EINDRUCK PREIS: Gutschein 1 von xxx in Höhe von xxx Euro gewonnen. | Gutschein 2 von xxx in Höhe von xxx Euro gewonnen. | Gutschein 3 von xxx in Höhe von xxx Euro gewonnen.>

Ihr Gutschein-Code lautet: < EINDRUCK CODE: XXX >

Diesen Code können Sie direkt online bei < EINDRUCK ANBIETER > einsetzen. Viel Spaß dabei!

Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung.

Nächstes Jahr geht unsere Studie „Bildung von Anfang an“ weiter. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Familie weiter mit dabei sind!

Zunächst wünschen wir Ihnen aber viel Freude mit Ihrem Gewinn und alles Gute!

Ihre Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6127/B127/2019/V

Bei folgenden Krankheiten dürfen Sie auf keinen Fall ein Interview führen oder einen direkten Haustürkontakt bei der Familie herstellen:

Krankheiten nach §34 des Infektionsschutzgesetzes	
1.	Cholera
2.	Diphtherie
3.	Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
4.	virusbedingtem hämorrhagischen Fieber
5.	Haemophilus influenza Typ b-Meningitis
6.	Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte)
7.	Keuchhusten
8.	ansteckungsfähiger Lungentuberkulose
9.	Masern
10.	Meningokokken-Infektion
11.	Mumps
12.	Paratyphus
13.	Pest
14.	Poliomyelitis
14.a	Röteln
15.	Scharlach oder sonstigen Streptococcus pyogenes-Infektionen
16.	Shigellose
17.	Skabies (Krätze)
18.	Typhus abdominalis
19.	Virushepatitis A oder E
20.	Windpocken
Das Gleiche gilt für Ausscheider von:	
1.	Vibrio cholerae O 1 und O 139
2.	Corynebacterium diphtheriae, Toxin bildend
3.	Salmonella Typhi
4.	Salmonella Paratyphi
5.	Shigella sp.
6.	enterohämorrhagischen E. coli (EHEC)
Der Hygieneplan entspricht den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes vom 20.07.2000, hier insbesondere §§34-36 zu den zusätzlichen Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen.	

9_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de

PROBEINTERVIEW

Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten zu Videoaufnahmen von Spielsituationen

infas



Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Spielsituationen sind Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig.

Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meiner Person und von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B127/6127/Probe-EVE/2019

11_Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
lfz
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

Einverständniserklärung

des Erziehungsberechtigten

zu Videoaufnahmen

von Spielsituationen

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de



infas

Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Spielsituationen sind Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig. Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meiner Person und von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B127/6127/EVE/2019

12_Videoeinblendeblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Bildung von Anfang an (B127)



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EMU STUDIE AM
LfBi
LEHRERINSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLAUFE gGmbH



Videoeinblendeblatt

Einblendeblattnr.: XXXX

 **Bitte unbedingt beachten:**

- **Jedes Videoeinblendeblatt darf nur für ein Interview verwendet werden!**
- Nach Start der Kamera und vor Stoppen der Kamera das Videoeinblendeblatt drei Sekunden lang gut sichtbar abfilmen!
- **Schicken Sie nach dem Interview das Videoeinblendeblatt zusammen mit der verschlüsselten Speicherkarte im portofreien Rückumschlag an infas zurück!**

 **Bitte vor Benutzung eintragen!**

--	--	--	--

Interviewdatum

--	--	--	--	--	--	--	--

Interviewernummer

B127/6127/Einbl/2019

 **Bitte erst nach der Aufzeichnung eintragen:**

--	--	--	--	--	--	--	--

Laufende Nummer

